



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: juergen.pippig@audi.de
www.audi-motorsport.info

Daniel Schuster
Telefon: +49 (0)841 89 38009
E-Mail: daniel2.schuster@audi.de

Stimmen nach dem Qualifying in Brands Hatch

Ingolstadt/Brands Hatch, 19. Mai 2012 – Sechs Audi A5 DTM stehen beim DTM-Rennen in Brands Hatch (Sonntag ab 13:45 Uhr live im „Ersten“) in den ersten sechs Startreihen. Die Stimmen nach dem Qualifying.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Es war schön zu sehen, dass ‚Rocky‘ in Q3 die beste Rundenzeit fahren konnte und dabei in Sektor eins, mit dem wir im Training immer ziemlich gekämpft haben, sogar die absolut beste Zeit des Tages erzielen konnte. In Q4 war es dann extrem eng und es haben sieben Hundertstelsekunden entschieden, dass er in der zweiten Startreihe steht. Das ist eine gute Ausgangsposition. Morgen im Rennen kommt es auf ganz andere Dinge an als heute im Qualifying, wo man ganz einfach nur eine perfekte Runde schaffen musste.“

Mike Rockenfeller (Schaeffler Audi A5 DTM), Startplatz 4

„In diesem Qualifying war alles drin. Am Ende haben mir nur ein paar Tausendstel zur ersten Startreihe gefehlt – das ist natürlich schade. Aber ich denke, ich habe gemeinsam mit dem Team das Maximum aus dem Qualifying herausgeholt. Wir waren hier in den beiden freien Trainingssitzungen mit dem Auto unzufrieden und haben viel geändert. Die Änderungen gingen in die richtige Richtung. In Q3 konnte ich alles herausquetschen, in Q4 ist es mir nicht ganz gelungen. Wir haben es derzeit schwer, deshalb bin ich nicht unzufrieden. Das Rennen ist lang hier und wir müssen mal schauen, was das Wetter macht. Startplatz vier ist grundsätzlich nicht schlecht.“

Filipe Albuquerque (TV Movie Audi A5 DTM), Startplatz 6

„Das Qualifying war gut. Q4 habe ich um vier Hundertstelsekunden verpasst. Das ist schade. Aber wir wussten, dass die Strecke in Brands Hatch eng und schwierig ist. Mit Platz sechs habe ich eine gute Ausgangsposition für das Rennen und würde gerne noch weiter nach vorne fahren.“



Adrien Tambay (Audi ultra A5 DTM), Startplatz 7

„Das war wieder ein gutes Qualifying. Zum dritten Mal habe ich mich nun verbessert. Platz sieben ist schön, vor allem, wenn man sieht, wie eng die Abstände im Starterfeld sind. Nur fünf Hundertstel haben mir gefehlt, um in Q4 zu gelangen. Jetzt wollen wir unsere Vorbereitungen in ein gutes Rennergebnis ummünzen.“

Mattias Ekström (Red Bull Audi A5 DTM), Startplatz 8

„Der achte Platz ist nicht das, was ich mir erträumt hatte. Leider waren wir ein paar Hundertstelsekunden zu langsam und wir erwarten ein hartes, langes Rennen. Morgen ist es wichtig, konstant zu fahren. Wir können sicherlich noch einige Plätze gutmachen.“

Edoardo Mortara (Playboy Audi A5 DTM), Startplatz 11

„Das ist ein enttäuschendes Ergebnis. Besonders das zweite Qualifying fiel mir wegen der ungünstigen Streckenbedingungen schwer. Ein Auto war von der Straße abgekommen, sodass viel Gras und Schotter in der schnellen Schikane vor der letzten Kurve lag. Ausgerechnet als sich die Haftung meiner Reifen am besten anfühlte, war leider die Strecke nicht im besten Zustand. Es ist etwas unglücklich, den Einzug in Q3 um einige Hundertstel verpasst zu haben.“

Miguel Molina (Red Bull Audi A5 DTM), Startplatz 12

„Wir alle wissen, wie eng es hier ist. Es war schwierig, eine freie Runde zu erwischen. Wir haben unser Bestes versucht und wurden Zwölfte. Wir müssen abwarten, was nun im Rennen möglich sein wird.“

Timo Scheider (AUTO TEST Audi A5 DTM), Startplatz 15

„Es fällt mir schwer, die richtigen Worte zu finden, denn Platz 15 ist eine Katastrophe. Wir haben alles probiert und an unserem Einsatz hat es wohl nicht gelegen – man hat meinen Abflug gesehen. Wir haben das Auto danach kontrolliert und es war okay. Danach fehlten eineinhalb Zehntel nach vorne. Das ist einerseits nicht viel, andererseits aber sehr frustrierend.“

Rahel Frey (E-POSTBRIEF Audi A5 DTM), Startplatz 22

„Im Qualifying sind wir nicht da, wo wir hin wollen. Wir kämpfen etwas mit dem Auto, finden nicht die richtige Abstimmung, um gut über die Randsteine fahren zu können – das ist eine große Herausforderung für das Rennen. Mit Platz 22 kann ich nicht zufrieden sein.“

Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline): „Es war ein enges Qualifying. Es musste alles passen, um die schnellste Runde zu bekommen. Das hat



bei uns nicht ganz gepasst, wir haben es deshalb nicht in Q4 geschafft. Wir werden alles daran setzen, ein gutes Renn-Setup zu finden, um morgen weiter nach vorne zu kommen.“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix): „Nach einem schwierigen Beginn in den Freien Trainings haben wir lange gebraucht, bis wir die richtige Abstimmung für das Auto von ‚Rocky‘ gefunden haben. Das hat zeitlich vor dem Qualifying noch gerade gepasst. In der dritten Qualifying-Sektion waren wir sogar die Schnellsten insgesamt. Ein großes Kompliment an ‚Rocky‘ zu seiner guten Runde. In Q4 hat es nicht mehr so gut gepasst. Obwohl die Reifen erst eine Runde hinter sich hatten, waren wir nicht mehr gut genug. Miguel (Molina) war am ganzen Wochenende immer unter den ersten zehn. Deshalb verstehen wir noch nicht, warum er nicht bis in Q3 gekommen ist. Er hatte etwas Pech im Verkehr – Jamie Green hat ihn ein wenig aus dem Konzept gebracht. Trotzdem bin ich zuversichtlich, denn sein Tempo hat bis jetzt immer gepasst. Wir können mit beiden Autos ein gutes Rennergebnis realisieren.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg): „Ich freue mich natürlich für Filipe Albuquerque. Endlich hat er einmal ein tolles Qualifying geschafft, nachdem im Freien Training immer der Speed da war. Mit Platz sechs sind wir happy. Für Edo Mortara wäre mehr möglich gewesen, aber er hatte etwas Verkehr, das ist auf dieser kurzen Strecke jedoch normal.“

– Ende –



Der Audi-Konzern hat im Jahr 2011 1.302.659 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2011 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 44,1 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Der Audi Q7 wird in Bratislava (Slowakei) produziert. Im Juli 2010 startete nach Audi A4 und A6 die CKD-Produktion des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 rollt der Audi A1 und seit 2012 der neue A1 Sportback im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien), die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. (Brüssel/Belgien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Vorbehaltlich einer positiven Entscheidung der zuständigen Kartellbehörden wird auch der italienische Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. zum Audi-Konzern gehören. Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 64.000 Mitarbeiter, davon rund 48.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2012 bis 2016 insgesamt € 13 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte und den Ausbau der Produktionskapazitäten. Aktuell erweitert Audi seinen Standort in Győr (Ungarn) und produziert ab Ende 2013 auch in Foshan (China) sowie ab 2016 in Mexico.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Im Verständnis von „Vorsprung durch Technik“, das weit über seine Produkte hinaus geht, richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO₂-neutrale Mobilität.